



Wintereinbruch verhindert Starterrekord

32 Starter hatten im Vorfeld zu unserem 2. Slot.it-Lauf gemeldet, das wäre Rekord bei den Teutonen gewesen. Mit der einen oder anderen Absage muß immer gerechnet werden, aber der plötzliche Wintereinbruch an diesem Wochenende hielt dann doch einige Fahrer ab den zum Teil weiten Weg nach Aschendorf auf sich zu nehmen.

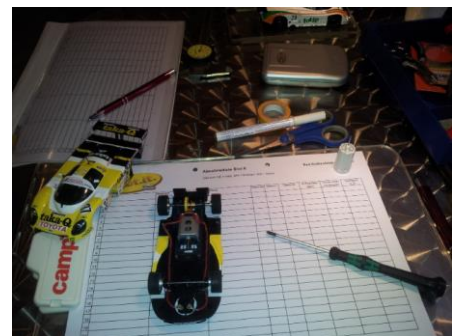


Das Wetter am Sonntag ☹

Das es am Ende doch noch 21 Starter wurden, ist aus dieser Sicht mehr als erfreulich! Erfreulich ebenfalls, das wir wieder absolute Neulinge an unserer Bahn begrüßen durften: Karsten Fischer aus Bielefeld, zuhause auf einer Digitalbahn unterwegs und Heinz Niemann aus Wittlage, ebenfalls mit einer Heimbahn im Rücken die er als Dualbahn analog und digital nutzen kann, standen zum ersten Mal mit Regler an der Bahn in

Aschendorf. Weiterhin hat sich Annalena Hüge nicht lange überreden lassen, mit ihrem Papa einmal bei den Teutonen ein Rennen zu bestreiten.

Das Feld füllten dann neben ein paar Heimascaris zahlreiche Fahrer, die nicht nur beim 1. Slot.it-Lauf schon dabei waren, sondern auch bei der Vorstellung dieser Serie am „Westfalentag“ im vergangenen Jahr. Das zeigt uns, das dieses Rennformat auf Zustimmung trifft und wir auf einem richtigen Weg sind um die breite Masse der „Carreraristi“ anzusprechen.



Fahrzeugabnahme

21 Starter - etwas weniger als beim letzten Rennen – dennoch hat Poldi an der geänderten Organisation festgehalten um den Zeitplan einzuhalten. Während er sich um die Startaufstellung und Dateneingabe in die Rennsoftware kümmerte, baten diesmal Ilja Tubes und Thorsten Grau zur Fahrzeugabnahme. Auf diese Weise konnten dann auch die anvisierten 3 Minuten im Schnitt pro Auto bei der Abnahme eingehalten werden und man war innerhalb einer Stunde damit durch. Somit ist man also auch für größere Starterzahlen gerüstet und kann den Zeitplan nicht nur besser planen, sondern auch einhalten ;)



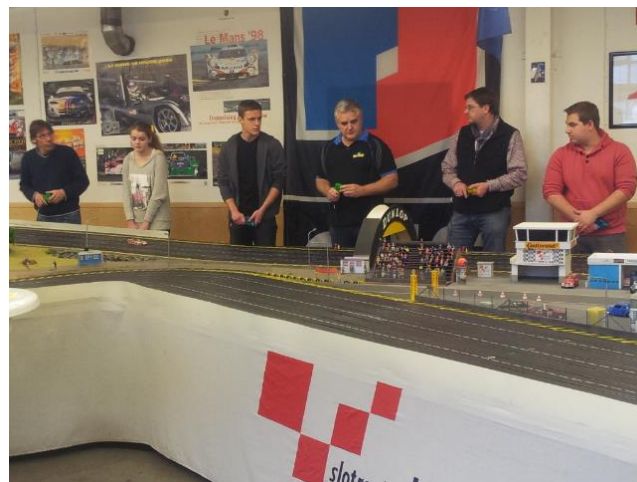
Poldi teilte 3 Startgruppen à 7 Fahrer ein und bat dann kurz nach 14 Uhr die erste Gruppe an den Start: Neben den 3 o.g. Newbies standen Patrik Stadler, Gideon Hildebrandt und die beiden Ortmeiers – Jan und Papa Daniel. Beide sind regelmäßige Besucher der SRIG-Teuto und so verwunderte es auch nicht, das sie



Schrauber allerorten.....

sich mit ihren Mc Laren F1 GTR schnell vom übrigen Feld absetzten. Heinz Niemann hingegen favorisierte seinen nagelneuen Matra, der sich als echte Herausforderung erwies. So hatte er nicht nur mit der unbekannten Bahn, sondern auch mit dem im Vorderbau recht leichten Fahrzeug zu kämpfen. Karsten Fischer hingegen wollte einmal „analoge Luft“ schnuppern und fuhr einen Gruppe-C Porsche 956 aus der

Leihflotte der Teutonen. Neue Bahn, neue Autos – da sind die erreichten Runden von 122 bzw. 117 Runden der beiden aller Ehren wert. Den „Rookiecup“ gewann jedoch Annalena, die den von Papa vorbereiteten Jaguar mit ungewöhnlicher Gelassenheit steuerte und damit über 127 Runden erzielte! Chapeau!! 😊



Die erste Startgruppe

Die 2. Startgruppe wurde dann fast zu einem Familientreffen: Ilja Tubes brachte seine beiden Damen Nicola und Sarah an die Bahn, die genau wie Richard Fröhlig und Bernd Pofalla mit Gruppe C-Fahrzeugen unterwegs waren. Während Bernds unermüdlicher Trainingseinsatz an den Clubabenden sich langsam auszahlt – er gewann diese Startgruppe mit 156 Runden!! – kämpfte die Familie Tubes um den „Familiensieger“. Überraschenderweise ;) musste sich Nicola diesmal ihrem Gatten um ganze 59 Teilmeter geschlagen geben – Spannung pur!

Die große Überraschung dieser Gruppe war jedoch Ulf Setzepfand, der auf einem Mc Laren M8D mit Sidewinderantrieb erstaunlich flott unterwegs war und mit 152 Runden ein für diese Fahrzeugklasse tolles Ergebnis erzielte.

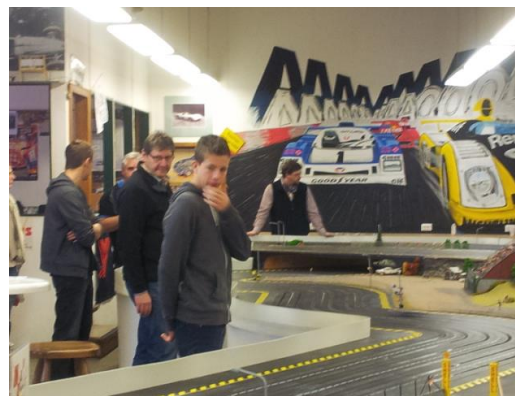


Familientreffen in der 2. Startgruppe

Und erwähnt sei hier noch: das Auto stand noch 2 Stunden vorher eingeschweißt im Regal! Ootb funktioniert – das war wieder einmal der Beweis ☺

In der letzten Startgruppe standen sich dann die Heimascaris gegenüber: Andreas „Poldi“ Lippold und Thorsten Grau brachten ihre neuen Toyota 88C (beide im

Taka-Q Look - was noch für Verwirrung sorgen sollte) an den Start, ebenso wie Thomas Hüge. Daneben standen Fabian Holthöfer mit seinem Siegerauto aus dem letzten Rennen, Mike Butz mit seinem unglaublich schnellen Ford GT40, sowie noch 2 Fahrzeuge mit Anglewinder-Antrieb und Flat6-Motoren, gesteuert von Lothar Warmeling und Mario Thüne. Das von diesen Beiden heute die höchste Rundenzahl zu erwarten war, mochte niemand ernsthaft anzweifeln. Es überraschte dann auch nicht, das sie die 160iger Marke überboten – unglaublich für die 1:32-Fahrzeuge!



Uuuuu...sind die schnell....

Thorsten Grau hatte anfangs arg mit zu viel Grip zu kämpfen und fuhr einige Male in der Kurve 7 stumpf geradeaus in die Bande. Schnell war dadurch der Kampf mit Fabian erledigt, der auch mit seinem nun regelkonformen Motor unaufhaltsam vorne weg fuhr. Da blieb dann nur der Positions-Kampf mit Poldi, der im 2. Turn für Erheiterung sorgte. Nach einigen Runden ließ Poldi sich vom Streckenposten bestätigen, dass er auch wirklich das richtige Auto pilotierte. Hatte er die Orientierung ob der 2 „Taka-Q“ auf der Piste verloren? Oder konnte er es nicht fassen, dass „seiner“ heute einen Tick langsamer war? Man weiß es nicht. ☺



Letzte Instruktionen vom Papa?

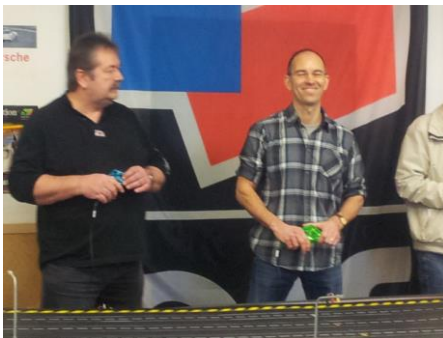


Spannung war jedoch bis zum letzten Turn geboten, denn die beiden „Taka-Q“ lagen keine halbe Runde auseinander. Poldi pushte dann auf Spur 6 nochmals ordentlich, aber durch einen unglücklichen Abflug konnte er den Rückstand nicht mehr gutmachen.

Mike hingegen bewies mal wieder was mit einem „Classic“ alles möglich ist und konnte sich mit 156 Runden noch Platz 3 dieser Gruppe hinter den beiden „Flatt6“ sichern. Hut ab!



Die Folks der 3. Gruppe



Da hat jemand Spasssss 😊

Kurz nach 17 Uhr war dann das offizielle Renngeschehen beendet und Poldi zog bei der Siegerehrung noch eine kurze Bilanz.

3 Startgruppen absolvierten in rund 3 Stunden das Rennen – sprich: mit 1 Stunde pro Gruppe ist zu kalkulieren und das bedarf exakter Zeitplanung und straffer Organisation, damit bei 4 oder mehr Startgruppen nicht bis in die „Puppen“ geslotted wird. Mit der neu geregelten Fahrzeugabnahme sind wir da auf einem guten Weg.

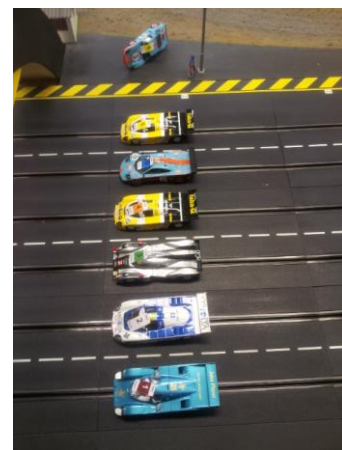
Was bleibt?

Den Organisatoren hat es mächtig Spaß gemacht und wir bedanken uns dafür bei allen Startern, die trotz der widrigen Straßenverhältnisse den Weg an die Bahn gefunden haben. Ein großer Dank auch an die Familie Tubes, die nicht nur am Rennen teilnahm, sondern neben dem Thekendienst auch noch die Fahrzeugabnahme und Rennleitung unterstützte! Merci dafür 😊

Bleibt noch der Hinweis auf das nächste Slot.it-Rennen am 1. März und die Bitte um Anmeldung. Entweder bei Andreaslippold (ät) t-online.de oder im Freeslotter-Forum im Thread:

<http://www.freeslotter.de/index.php?page=Thread&threadID=76941>

CU in Ashville 😊



27.Januar 2015